

Inhaltsverzeichnis

Die Entstehung des Klosters Laach 3

[<<< zurück](#) | [Sagen des Eifellandes](#) | [weiter >>>](#)

Die Entstehung des Klosters Laach

Sch.

Auf waldbedeckter Höh',
Nicht fern vom Laachersee,
Da lebt in seinem Schloss
Ein Ehepaar kinderlos:

Der [Pfalzgraf Heinrich](#) war
Und Adelheid dieß Paar;
Durch Gottesfurcht bekannt
Bei Jedermann im Land.

Und Beide wünschten sehr,
Dir [Maria](#) zu Ehr'
Und dir [St. Nikolaus](#),
Zu bauen ein Gotteshaus.

Doch ihnen macht viel Qual,
Weil immer schwankt die Wahl,
Wo sei der beste Ort
Zum Bau, ob hier, ob dort.

Da zeigt in dunkler Nacht,
Mit wundervoller Pracht,
Erhell't sich See und Thal
Von tausendfachem Strahl.

Ihn schaut mit Wonn' ihr Blick,
Kein Zweifel bleibt zurück,
Daß Gott ihr Werk gefällt,
Und wo's sie hingestellt.

Als bald steigt auf am Rand
Des See's durch Menschenhand
Des [Tempels Prachtgebäud'](#),
Der frommen Herzen Freud'.

Das Thal, erst rau und wild,
Wird bald zum Fruchtgefeld;
Viel Pilger zu ihm wall'n
Und Psalmen in ihm schall'n.

Quelle: J.H.Schmitz, Sagen des Eifellandes, 1. Band, Trier 1847

[sagen](#), [sagendeseifellandes](#), [eifel](#), [jhschmitz](#), [ballade](#), [marialaach](#), [kirche](#), [hlgmaria](#), [nikolaus](#),

[heinrichiivonlaach](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sdel008&rev=1706696699>

Last update: **2025/01/30 11:23**

